

Kraftdreikampf im BVDG

BVDG/KDK-Ausschusssitzung am 1. April 2000 in Ismaning

TOP 1/2 Begrüssung und Feststellung der Anwesenheit / Genehmigung der Tagesordnung

Herr Albrings begrüßte die Sitzungsteilnehmer/Innen und eröffnete die Sitzung um 10:15 Uhr. Die Tagesordnungspunkte wurden einstimmig akzeptiert. Anschließend erläuterte Herr Albrings kurz den geplanten Tagesablauf und stellte die Anwesenheit fest.

TOP 3 Bericht des KDK-Vizepräsidenten Detlev Albrings

Herr Albrings gab bekannt, dass von den 19, auf der Deutschen KDK-Aktivenmeisterschaft 1999 vorgenommenen Anti-Dopingkontrollen leider 5 positive Proben ergeben haben. Die Gesamtzahl von 14 positiven Dopingfällen 1999 kann einfach nicht mehr hingegenommen werden! Das internationale Niveau des Aktivenkaders der Männer lässt einen deutlichen Abwärtstrend erkennen und das unrühmliche Ausscheiden einiger Leistungsträger dünnte die Kaderdecke weiter aus. Der Juniorenkader blieb u.a. Dank der intensiven Arbeit des Juniorentrainers von diesem Trend verschont. Das Frauenkader stagniert leider auch, da viele Frauen nicht mehr bereit sind, das harte, geplante Training auf sich zu nehmen. Herr Albrings gibt in kurzen Umrissen die internationalen Erfolge der einzelnen Kader bekannt. Hier konnten sich einmal mehr unsere Seniorenkader (KDK u. Bank) und die Einzel-Bankdrücker recht achtbar aus der Affäre ziehen!

Leider hatten wir im Sportjahr 1998 einen finanziellen Verlust von ca. DM 9.000.- zu beklagen. Dennoch konnten wir unsere Kader mit einheitlichen Trainingsanzügen ausrüsten.

Herr Albrings erläutert die Dopingproblematik, welche leider die Bundesligenkämpfe 2000 erneut überschattete. Bereits in der ersten Vorrunde gab es drei positive Heber zu beklagen. In der zweiten Vorrunde sollten die Mannschaften auf den Kontrolleur warten, beim Eintreffen des Kontrolleurs waren jedoch bereits Mannschaften abgereist. Ob hier kurzfristige Änderungen am Zeitplan und Wettkampfort die Dopingkontrolle vereiteln sollten, ist unbewiesen! In der dritten Runde verschwanden dann als absolute Krönung eine komplette Mannschaft beim Eintreffen des Kontrolleurs sowie ein weiterer Athlet!

Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, beschloss Herr Albrings in Zusammenarbeit mit dem DSB/BVDG, ab der zweiten Jahreshälfte erstmalig Trainingskontrollen einzuführen. Herr Albrings erwähnte noch einmal ausdrücklich, dass wir erneut im Sportjahr 1999 von allen Deutschen Sportverbänden in Bezug auf Doping die Spitzenreiter waren. Hier beklagt sich verständlicherweise der BVDG, dass die Abteilung Olympisches Gewichtheben sehr darunter leide, da bei der Auflistung der positiven Verbände teilweise in der Presse keine Trennung der beiden Kraftsportarten stattfand. Die Einführung der Trainingskontrollen nehme der BVDG (hier speziell Herr Mantek) mit Skepsis auf, da zu befürchten ist, dass dann noch mehr positive Heber aus dem KDK das Ansehen der BVDG schädigen. Hier vertritt Herr Mantek die Ansicht, dass die Trennung der Kraftdreikämpfer vom BVDG der bessere Weg sei. Momentan habe das Gewichtheben mit genug Problemen zu kämpfen (Verletzte Heber, Angst vor rückläufigen Fördermitteln usw.).

Herr Albrings teilte mit, dass die Heber/Innen, die sich mit den Trainingskontrollen nicht einverstanden erklären, automatisch aus den Kadern gestrichen werden.

Der Aktivenkadertrainer Herr Fuchs teilte hierzu mit, dass die Verhältnismäßigkeit der Kontrollen bei den Mannschaftskämpfen gegenüber anderen Mannschaftssportarten sehr hoch sei; 2 aus 4, beim Eishockey hingegen nur 2 aus 11.

Weiterhin gab Herr Albrings bekannt, dass positive Heber/Innen demnächst auch über die Staatsanwaltschaft verfolgt werden können.

Herr Köberich meldete sich zu Wort und teilte mit, dass letztendlich auch die „richtige Verbandspolitik“ hier eine nicht zu unterschätzende Rolle spiele. Die Gewichtheber denken rein politisch - die Kraftdreikämpfer jedoch sehr allgemein. Die Gewichtheberfunktionäre befürchten, dass die KDK-ler ihnen gefährlich werden können.

Bereits bei den diversen Tagungen fallen unsere KDK-Vertreter durch ihr Nichterscheinen auf! Somit sei es überhaupt nicht verwunderlich, dass uns die Gewichtheberfunktionäre immer schön in Schach halten können. Einige Landesverbände schicken zu den BVDG-Bundestagen nur ihre Gewichthebervertreter.

Herr Albrings befragte auf Vorschlag von Herrn Geißler die anwesenden Landesvertreter, ob es Unstimmigkeiten innerhalb der beiden Kraftsportsektionen gibt. Hier bekundeten die KDK-Vertreter eine gute bis sehr gute Zusammenarbeit mit ihren Gewichthebervertretern!

Herr Albrings teilte mit, dass für eine eventuelle Ausgliederung des Kraftdreikampfes eine Zweidrittelmehrheit beim anstehenden BVDG-Bundestag erforderlich ist. Somit ist dieser Bundestag am 25. 11. 2000 für uns von äußerster Wichtigkeit!!

TOP 4 Vergabe DM im KDK/Bankdrücken 2001

Eine Bewerbung für die DMM Bankdrücken 2001: SV Motor Barth e.V. (Barth liegt in der Nähe von Rostock). **Einstimmig.**

Es wird ein neuer Ausrichter für die DM Senioren im Bankdrücken am 23.09.2000 gesucht, da der bisherige Ausrichter seine Bewerbung zurückgezogen hat. Herr Köberich will versuchen, ob sein Verein (AC Siegfried Darmstadt) Interesse an der Ausrichtung dieser Meisterschaft hat.

Für die weiteren Meisterschaften für das Sportjahr 2001 konnten leider noch keine Bewerber gefunden werden.

Bewerbungen werden dann vom VP KDK bei Eingang vergeben.

TOP 5 BVDG-Bundestag

Herr Albrings gab die KDK-Vertreter/Innen bekannt, welche momentan dem BVDG-Vorstand angehören: Marina Kail (Frauenreferentin) -- Helmut Ott (Kampfrichterobmann KDK) und Detlev Albrings (VP KDK).

Ferner teilte Herr Albrings mit, dass er noch eine Legislaturperiode bis zum Jahre 2004 bekleiden will. Danach sei dann konsequent Schluss!

Marina Kail teilte mit, dass über zwei Frauenreferentinnen (getrennt nach KDK und Gewichtheben auf dem anstehenden BVDG-Bundestag) abgestimmt werden soll. Sollte das klappen, will Marina Kail Gaby Fuchs für die Sparte KDK und Petra Kappenstein für die Sparte Gewichtheben vorschlagen. Sie selber werde sich nicht mehr der Wahl stellen. Sollte es keine Trennung geben, muss natürlich noch eine entsprechende Person gefunden werden, die das Vertrauen beider Sparten genießt. Gaby Fuchs teilte hierzu mit, dass sie sich auch bei einer eingleisigen Amtbesetzung der Wahl stellen würde.

Unser langjähriger KDK-Kampfrichterobmann Helmut Ott teilte mit, dass er sich nicht mehr zur Wiederwahl stellt. Sein Vorschlag: Hans-Jürgen Gnitka.

Frank Müller (Bundestrainer der Frauen) fragte an, ob es bei den momentanen Unstimmigkeiten zwischen den Gewichthebern und Kraftdreikämpfern nicht weitsichtig gesehen besser wäre, einen eigenständigen Verband zu gründen. Hier meldete sich Herr Albrings zu Wort und gab bekannt, dass er, falls es dazu kommen würde, er sofort sein Amt als VP-KDK abgebe. Bisher konnte er sich immer gut mit dem BVDG engagieren. Auch Herr Ott vertrat die Ansicht, dass wir im BVDG sehr gut aufgehoben sind.

Ferner meinte Detlev Albrings, dass ein „Dachverband“ für Kraftdreikampf schnell gegründet sei, aber dennoch der komplette Unterbau fehlen und es sicherlich nicht noch mehr ehrenamtliche Helfer geben würde, die die dann erforderliche Arbeit leisten.

Weiterhin teilte Herr Ott mit, dass wir eine Stimme mehr im Bundesvorstand haben könnten, wenn es uns gelingt, einen Vertreter aus dem KDK-Lager für den Rechtsausschuss II zu gewinnen, da der derzeitige Amtsinhaber sein Amt zur Verfügung stellen will.

Herr Albrings teilte ferner mit, dass Gerhard Geißler für den VP Finanzen/Verwaltung des BVDG kandidieren möchte. Herr Geißler teilte seine Ideen zu dieser Tätigkeit kurz mit.

Der KDK-Ausschuss unterstützt diese Kandidatur.

TOP 6 Anträge

01: Änderungen der Sportordnung KDK

§ 1 Einzelbestimmungen und Geltungsbereich

Ergänzung: Die Startausweisbestimmungen der SpO des BVDG gelten in der SPO-KDK mit.

Einstimmig!

Ferner wird die SpO-KDK nach dem BVDG-Bundestag neu strukturiert.

§ 11 Deutsche Einzelmeisterschaften

Ergänzung (Anpassung an BVDG-Regelung):

Bei deutschen Einzelmeisterschaften der Junioren und Aktiven haben ausländische Staatsangehörige und andere Nichtdeutsche Startrecht, sofern sie bereits als Jugendliche Startrecht im BVDG hatten und seit diesem Zeitpunkt in der BRD wohnhaft sind.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren haben ausländische Staatsangehörige und andere Nichtdeutsche Startrecht, sofern sie zum Zeitpunkt des Wettkampfes bereits fünf Jahre Startrecht im BVDG haben und in dieser Zeit in der BRD mit dem ersten Wohnsitz gemeldet sind.

Der Antrag wurde bei einer Enthaltung angenommen.

Hinweis: Die Sportler/Innen, die bereits vor Inkrafttreten ein Startbuch besitzen bzw. beantragt haben, sind von dieser Regelung nicht betroffen.

§ 14 Altersgruppeneinteilung:

Ergänzung: Bei den Aktivenmeisterschaften **im KDK und** Bankdrücken ist man erst als Junior startberechtigt.

Dieser Antrag wurde bei einer Enthaltung angenommen!

Es folgte eine rege Diskussion über die generelle Altersgruppeneinteilung. Herr Köberich teilte mit, dass wir grundsätzlich nicht von den internationalen Richtlinien der IPF abweichen sollten, da unsere Heber/Innen dann keinen Bezug mehr zum internationalen Wettkampfgeschehen haben.

Zusätzlicher Antrag von der Frauenreferentin Marina Kail: Für den Eintritt in die Aktivengruppe den 23. Geburtstag zu benennen. **Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Festlegungen zu den KDK-Kampfgerichten: Hier meldet sich Herr Ott zu Wort: Das Wort "Dreimannkampfgericht" durch das Wort "Dreierkampfgericht" zu ersetzen, damit formal auch Frauen antieren können. Eine Wertungsanlage **muss** vorhanden sein! Hier meldet sich Herr Lietzau zu Wort, dass dann bei einem Nichtvorhandensein einer derartigen Wertungsanlage eine Meisterschaft letztendlich ausfallen könnte! Herr Köberich teilte mit, dass international ein Antrag vorliegt, dass nur noch eine Lampe vorhanden sein soll, welche dann entsprechend gesteuert wird. Die Kampfrichter geben dann ihre Negativwertung wie gehabt mit den drei Farb-Karten bekannt.

Abstimmung: Eine elektrische Anlage muss vorhanden sein = 53 Stimmen. Eine elektrische Anlage soll vorhanden sein = 48 Stimmen. Somit lautet die Regel: Für das Dreierkampfgericht muss eine elektrische Anlage bereitstehen, ferner drei weiße und drei rote Kellen sowie die Versuchsbewertungskarten gemäß den Technischen Regeln der IPF.

§ 40 Durchführung von Serienkämpfen.

Ergänzung: Termin- und Wettkampfortverlegungen müssen grundsätzlich dem Ligenleiter spätestens eine Woche vor dem festgelegten Ligenkampf schriftlich mitgeteilt werden. Alle Athleten müssen sich bis zum Ende des Wettkampfes in der Wettkampfhalle aufhalten. Zuwiderhandlungen können nach § 6 der Strafordnung des BVDG sowie § 9 der Rahmenrichtlinien des DSB zur Bekämpfung des Dopings geahndet werden. **Einstimmig!**

Antrag

Vereine, die ein bundesweites Bankdrückturnier durchführen wollen und die nicht bis spätestens 1. Dezember des Vorjahres beim Referenten für Bankdrücken einen Antrag auf Genehmigung eingereicht, wird keine Genehmigung erteilt.

Herr Köberich meinte hierzu, dass mehrere Bankdrückturniere am selben Wochenende einfach nicht mehr stattfinden dürfen. Herr Lietzau teilte hierzu mit, dass die Rückmeldungen von den ausrichtenden Vereinen sehr dürftig bei ihm eingehen. Bisher meldete nur der AC Gießen sein Turnier ordnungsgemäß an..

Dieser Antrag wurde bei einer Enthaltung angenommen.

Weiterhin reichte Herr Köberich eine zusätzliche Ergänzung hierzu ein: Diesen beschlossenen Antragstext bereits in der Jahresbestandsmeldung zu integrieren.

Diese Ergänzung wurde einstimmig angenommen.

Weitere Anträge

Herr Rimarzig erläuterte in kurzen Abrissen die Problematik, welche die Vorkämpfe innerhalb der KDK-Bundesligen im Jahr 2000 überschatteten.

Nach mehreren Querelen wird der Endkampf nun doch am 20. Mai 2000 mit einer geänderten Anfangszeit in Landshut stattfinden. Herr Rimarzig teilte mit, dass es nur schwer möglich sei, die Tabellen der drei Bundesligakampfrunden rechtzeitig in der Athletik zu veröffentlichen, da der Redaktionsschluss der Athletik (der 15. des Monats) dies nicht immer ermöglicht.

Folgende Teilanträge 03, 04, 05, 06, und 09 seiner schriftlichen Antragsliste werden zur Abstimmung freigegeben - alle weiteren Punkte 01, 02, 07, 08 und 10 sollen auf der Ligentagung zusammen mit den Vereinen besprochen und abgestimmt werden.

Zu Punkt 03: Vereine, die an eine der Vorrunden nicht teilnehmen, werden automatisch für die darauf folgende Wettkampfsaison in die nächst niedere Liga zurückgestuft (soll bereits ab diesem Jahr gelten). Dieser Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

Zu Punkt 04: Vereine, die ihre Protokolle nicht bis zum Montag nach dem Wettkampf an den nachfolgenden Personenkreis (Ligenleiter, Statistiker, Pressereferent) versendet haben (Poststempel gilt hier als Nachweis) zahlen eine Gebühr von DM 50.-.

Dieser Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

Zu Punkt 05: Regelungen zur Dopingkontrolle müssen erstellt werden. Hierzu teilte Herr Albrings mit, dass diese in den kommenden Ligen-Ausschreibungen übernommen werden.

Zu Punkt 06: Vereine, die unentschuldig dem Wettkampf fernbleiben, zahlen eine Strafe von DM 500.- auf das Konto des BVDG. Hierzu teilte Herr Albrings mit, daß der VP-KDK Geldstrafen bis zum Maximalbetrag von DM 100.- verhängen darf! Höhere Beträge müssen vom BVDG genehmigt werden.

Der Antrag wurde **einstimmig** mit einer Anhebung der Strafe auf DM 1.000.- angenommen. Er muss vom BVDG noch genehmigt werden.

Punkt 09: Ein Verein, der nicht in der Lage ist, einen Endkampf auszurichten, hat einen Vertreter für diesen Wettkampf zu organisieren und an den betreffenden Verein/Vertreter eine Summe von DM 1000.- zu zahlen.

Dieser Antrag wurde **einstimmig** angenommen. Er muss vom BVDG noch genehmigt werden.

Herr Rimarzig teilte mit, dass die beiden Mannschaftsmeisterschaften (Länderpokal der Frauen und Deutsche Juniorenmannschaftsmeisterschaft) in Zahna erstklassig ausgerichtet wurden. Hierzu sprach er noch seinen Dank an Herrn Müller, Herrn Küster und den Kampfrichtern aus. Auch das Fernsehen, vertreten durch N3 bekundete hier sein Interesse an dieser Großveranstaltung. Hier meldete sich Herr Ott zu Wort und fragte nach, wer in Zukunft die Kosten für den Länderpokal der Frauen letztendlich übernehmen soll. Hier könnten einige Landesverbände durchaus die Kosten scheuen. Es können sich doch die teilnehmenden Vereine die Reisekosten mit ihren Landesverbänden teilen.

Herr Albrings bat die anwesenden Vertreter der Landesverbände in ihren Verbänden für diesen Länderpokal der Frauen zu werben. Auch im kommenden Jahr soll ein Länderpokal der Frauen zur Belebung des Frauenkraftdreikampfes angeboten werden.

Antrag/Teilanträge von Herrn Frank Müller: Der Länderpokal soll die DMM der Frauen ersetzen.

A: Anstelle der jährlich durchgeführten DMM der Frauen findet ab April 2000 ein Länder-Pokal-Wettbewerb statt. Das Startgeld beträgt DM 100.- je Team.

B: Jeder Landesverband hat die Möglichkeit, maximal zwei Frauen-Teams a'. fünf Heberinnen zu melden. (Davon kommen vier Heberinnen in die Wertung)

C: Voraussetzungen: Der Verein / die Vereine, in dem/denen die Athletinnen gemeldet sind muss/müssen sich in jenem Landesverband befinden, für welches die Heberinnen starten. Die Vormeldungen haben bis zum 01.10. des laufenden Kalenderjahres zu erfolgen.

D: Vorausscheidungen: Der Ligenleiter entscheidet nach Eingang der Meldungen über einen zusätzlichen Qualifikationswettkampf. Optimal wäre hierzu das Führen einer Athletinnen-Punkte-Rangliste für jeden Landesverband, dem zufolge Rang 1 bis Rang 5 die erste Mannschaft bilden < > bzw. Rang 6 bis Rang 10 die zweite Mannschaft.

E: Der Austragungsort wird nach Absprache vergeben.

Die Abstimmung der Anträge A – E erfolgte en bloc. **Einstimmig.**

Herr Lutz Schlieter legte einen Antrag vor, auch für deutsche Jugendmeisterschaften akzeptable Normen einzuführen. Hier entbrannte eine kurze Diskussion. Letztendlich ist man der Meinung, diese Maßnahme erst einmal zurückzustellen. Sie soll aber im Auge behalten werden.

TOP 7 **Verschiedenes:**

Herr Albrings schlug folgende Sportler/Innen des Jahres 1999 vor:

Frauen	Anja Wiezkowiak vom FGV Zahna.
Männer	Andy Dörner vom PowerGym Wiesbaden.
Senioren/Frauen	Anita Thimm vom KSV Langen.
Senioren/Männer	Siegmund Schiebe vom SG Randersacker.

Einstimmig.

Weiterhin erläuterte Herr Albrings die Problematik bei einer Teilnahme der Heber/Innen des BVDG an den diversen Wettkämpfen unseres Konkurrenzverbandes, der EPC/WPC und deren Anschlussvereinen in Deutschland. Nach Rücksprache mit dem DSB darf dieser Verband existieren. Nur unsere Kaderathleten können wir bei einer Teilnahme an Wettkämpfen dieses Verbandes sperren. Allen anderen Athletinnen und Athleten können wir eine Teilnahme von Wettkämpfen bei diesen Organisationen nicht verwehren.

Herr Köberich teilte hierzu mit, dass der Dachverband der WORLDGAMES (GAISF) einen Antrag bei der EU eingereicht hat, dass es nicht angehen kann, dass Verbände, bei denen nachweislich dopinggesperrte Heber/Innen starten können, existieren. Das Doping muss endgültig ausgerottet und diskriminiert werden. Bis es soweit ist, müssen wir uns leider an die aktuelle Rechtslage halten.

Herr Geißler stellte den Antrag, die Ernennung des Bundesleistungszentrums Bandrücken in Amberg zurückzuziehen.

Dieser Antrag wurde bei **drei Enthaltungen angenommen.**

Herr Albrings teilte mit, dass das KDK-Trainerausbildungskonzept sehr sparsam angenommen wird. Leider gingen bisher nur ganze vier Meldungen ein. Hierzu teilte Herr Frank Müller, Initiator dieser Ausbildungsmaßnahme, folgende Fakten mit: Sollten sich mindestens 15 Interessenten finden, kann ein Lehrgang durchgeführt werden. Herr Fuchs schlug vor, die Teilnehmerzahl auf 10 zu senken. Hierzu teilte Herr Müller mit, dass dieser Lehrgang dann leider aus Kostengründen nicht mehr durchführbar ist.

Voraussetzung für diese Lehrgangsmaßnahme ist (siehe Ausschreibung ATHLETIK) eine entsprechende allgemeine Übungsleiterlizenz F/A, bei der die erforderlichen Grundkenntnisse (Vereinswesen, Erste Hilfe usw.) bereits vermittelt wurden. Herr Albrings forderte die Landesverbände auf, für diese Lehrgangsmaßnahme mehr Werbung zu machen. Herr Schlieter teilte hierzu mit, dass sein Landesverband ähnliche (mehr auf das Gewichtheben abgestimmte Inhalte) seit Jahren autonom in Frankfurt/Oder durchführt. Er führte aus, dass Herr Müller und sein Team recht herzlich bei diesen Maßnahmen willkommen sind.

Herr Köberich teilte noch einmal mit, dass bereits beschlossen wurde, dass ab dem Jahr 2002 nur noch die Vereine eine Bundesligamannschaft stellen dürfen, die einen KDK-Trainer mit C-Lizenz vorweisen können.

Weiterhin wurde eine Aufteilung über mehrere Wochenenden vorgeschlagen => Blocksystem. Damit erklärte sich Herr Müller gleichfalls einverstanden. Selbstverständlich müssen aber die Meldungen rechtzeitig (mindestens drei Monate vorher) eingehen.

Weiterhin fragte Herr Müller nach, ob auch für das Jahr 2000 eine Teilnahme der Frauen am EU-Cup in Irland mit einer finanziellen Unterstützung geplant sei. Herr Albrings prüft in dieser Angelegenheit die finanzielle Realisierung.

Herr Lietzau fragte nach, ob wir nicht endlich die BVDG-Standardurkunde ändern können. Herr Albrings teilte hierzu mit, dass diese Urkunde überarbeitet werden soll.

Gegen 17:40 Uhr schloß Herr Albrings die Sitzung.

Anwesenheitsliste

A. Folgende Bundesländer waren durch ihre Landesreferenten bei dieser Tagung vertreten: Baden Württemberg - Bayern - Berlin - Brandenburg - Hessen - Mecklenburg Vorpommern - Nordrhein Westfalen - Rheinhessen - Saarland - Sachsen - Sachsen Anhalt - Schleswig Holstein - Thüringen. Niedersachsen war entschuldigt.

B. Weiterhin waren alle Fachmitglieder bei einer Entschuldigung, sowie alle Mitglieder ohne Stimmrecht bei zwei Entschuldigungen anwesend.

Protokollschreiber: gez. Rudolf Küster (06.04.2000)

Für die Richtigkeit: Detlev Albrings (08.04.2000)

[Home](#)